

Und auch `ne neue Blus' dazu wo alles durch tut scheinen.  
 Für Gold und Silber tu ich all's die Jury die soll staunen  
 Für solch n'en Preis tu ich notfalls den Rock verkürzen, meinen braunen.  
 Mit Lippenstift und Puderdos' hab fleissig ich geprobt  
 und untendrin ne neue Hos', dass jedermann mich lobt.  
 So hab ich g'übt gar manchen Tag saß lange vor dem Spiegel,  
 da traf mich dann ein harter Schlag, das alte Markenübel.  
 Ja bist du noch zu retten, Frau! Kann's Lachen er nicht halten  
 Das ist doch keine Miß-Wahl-Schau, das ist doch nur für d'Marken.  
 Die Jury, die da ist beinand, die muß sich streng dran halten  
 Und prüft mit G'schick und Sachverstand die Schönheit von den Marken.  
 Ich war blamiert und lief rot an, ist denen noch zu trauen?  
 Den Marken gibt Gold, Silber man, doch nicht den eignen Frauen.  
 Ich bin halt bloß das fünfte Rad an seinem Hobbykarren.  
 An seinen bunten Bildern hat er g'fressen halt n'en Narren.  
 Mich braucht der nur zum Arbeit tun damit's ihm an nichts fehlet.  
 Doch hab ich g'jammert jetzt genug und euch mein Leid erzählet.  
 Ich muss trotz meinem Ärger heut ihn ab zu auch loben  
 Es gibt ja auch noch andre Leut, d'Frau Meier oben droben  
 Ihr Mann, kauft keine Marken ein, sein Geld tut er versaufen  
 Er legt es an in Bier und Wein und nicht in Markenhaufen.  
 Am Abend kommt er b'soffen heim und schreit und krakelet.  
 Seine Freundlichkeit, das sei nur Schein, hat die Meierin mir erzählet.  
 Wenn ich an solche Männer denk, dann bin ich hoch zufriedent.  
 Wenn meiner auch kein' Fuß ausrenkt, man muß ihn einfach lieben  
 Er ist halt doch ein braver Mann und soll sein Hobby pflegen.  
 Wenn man auch nicht viel reden kann, ich hab nichts mehr dagegen  
 Ein Markensammler bleibt im Haus und springt nicht fort in d'Beizen  
 Dem imponiert kein Saus und Braus, da lässt der sich nicht reizen.  
 Mein Mann der sagt, er hätt mich gern ich wär `ne Sondermarke  
 Auch wenn ich nicht mehr postfrisch sei, so doch noch gut erhalten.  
 Du passt mir in kein Album rein sagt er zu mir im Scherz,  
 So eine Sondermark wie du, verwehr ich in mei'm Herz.

## **AUGENOPTIK SOMMER HÖRGERÄTE GMBH** **IHR BRILLEN-SPEZIALIST**

**Fachgeschäft für moderne Brillenoptik, Contactlinsen, Hörgeräte**

**Passau      Bahnhofstrasse 13    Tel. 0851 / 51396**  
**Pocking     Tettenweiserstr. 7    Tel. 08531 / 7813**

## **BRIEFMARKEN - SAMMLERVEREIN PASSAU e.V.** **Gegründet 1909**



1.Vorsitzender Xaver Münichsdorfer  
 Hötzendorf 5, 94104 Tittling, Tel. 08504/2214  
 E-Mail: [xaver.muenichsdorfer@t-online.de](mailto:xaver.muenichsdorfer@t-online.de)  
 Homepage: [www.bmsv-passau.de](http://www.bmsv-passau.de)

Neuheiten, Abos, Finanzen:  
 Werner Forster  
 Göttweigerstr. 91 94032 Passau  
 Tel. 0851/35657  
 E-Mail: [W.Forster1@fgmx.de](mailto:W.Forster1@fgmx.de)

## **V e r e i n s n a c h r i c h t e n** **2/2005**

*Liebe Vereinsmitglieder,*

bevor ich Ihnen einen kurzen Überblick über die Ereignisse der letzten Monate gebe gestatten Sie mir bitte, dass ich zunächst der Mitglieder gedenke, die uns für immer verlassen haben. Es sind dies: Herr Gerhard Maier, Herr Roman Stegmaier und Herr Herbert Volkmer. Mögen Sie ruhen in Frieden.

Unser Vereinsjahr begann mit dem Ausflug zu den Internationalen Briefmarkentagen nach München. Das Interesse war wieder sehr groß und sowohl die Besucher der Messe als auch die Besucher der Stadt kamen voll auf Ihre Kosten. Der Dank gilt wie immer unserem Werner Forster, der diese in jeder Hinsicht gelungene Fahrt organisiert hat.

Erstmals konnten wir wegen der Pfingstfeiertage eine dreitägige Ausflugsfahrt vom 14.05.-16.05. nach Brünn in Tschechien mit der großen Briefmarkenausstellung BRNO 2005 ausschreiben. Wenn auch der Bus nicht ganz gefüllt wurde, so werden wir die Städte Budweis, Telc, Brünn und Znaim und natürlich auch das Abschiedsessen in St. Michael in guter Erinnerung behalten. Vielen Dank auch hier unserem Reisemarschall Werner Forster für seine Organisation und für seine humorvolle Art die Geschehnisse zu kommentieren und unserem Hubert Pettenkofer für seine interessanten Ausführungen.

Vorausschicken möchte ich noch, dass im Oktober eine Adalbert Stifter-Marke sowohl in Deutschland als auch in Österreich herausgegeben wird. Die Marke in Deutschland wird am 10.10. übergeben, in Österreich am 21.10. in Ulrichsberg. Nähere Einzelheiten geben wir dann noch bekannt. Ich wünsche Ihnen, sofern Sie ihn noch vor sich haben, einen schönen erholsamen Urlaub Ihr Xaver Münichsdorfer, 1. Vorsitzender

**Wichtiges, Neues, Interessantes** von unserem Neuheitenwart Werner Forster

### **Selbstklebende deutsche Marken aus Markenheftchen und Rollen**

Bitte beachten Sie, dass diese in allen Katalogen aufgenommen und auch die Nachträge der verschiedenen Albenhersteller enthalten Plätze für diese Marken. Wir haben beobachtet, dass einzelne Sammler auf die Hersteller der Vordruckblätter schimpfen, weil diese einzelne Marken gleich doppelt im Vordruck aufführen. Diese Sammler haben übersehen, dass es sich hier einmal um die Normalmarke und einmal um die fast gleich aussehende selbstklebende Marke handelt. Man kann diese Marken, sofern sie gestempelt sind, nur an der Zähnung erkennen. Nachdem diese Selbstkleber nicht im Abo geliefert werden, ist es jedes Jahr das gleiche Problem mit der Nachbeschaffung, insbesondere dann, wenn nicht jährlich ein neuer Katalog beschafft und auch gelesen wird. Zu Ihrer Erinnerung nochmals die 2004 und 2005 erschienenen selbstklebenden Marken:

- 2004 45 Cent Viktualienmarkt München aus Markenheftchen
- 144 Cent 50 Jahre Deutscher Musikrat aus Markenheftchen
- 45 Cent Leuchtturm „Roter Sand“ aus der Rolle
- 55 Cent Kameliengruß aus Markenheftchen
- 55 Cent Passagierschiff Bremen aus Markenheftchen
- 2005 95 Cent 100 Jahre Berliner Dom aus Markenheftchen
- 144 Cent 200. Geb. Tag Christian Andersen aus der Rolle
- 55 Cent Dauerserie Klatschmohn aus der Rolle
- 45 Cent Leuchtturm „Greifswalder Oie“ aus Markenheftchen \*\*\*
- 45 Cent Leuchtturm „Brunsbüttel“ aus Markenheftchen \*\*\*

\*\*\* diese beiden Marken sind im Markenheftchen in schachbrettartiger Reihung angeordnet. Wir empfehlen, sofern Sie postfrisch sammeln, einen 4er-Block in Ihre Sammlung aufzunehmen. Damit können Sie die etwas außergewöhnliche Anordnung dokumentieren. Gestempelt-Sammler müssten dazu diesen 4er-Block auf der Folie stempeln lassen. Anders ist es nicht möglich.

### **Dauerserien im Zehnerbogen**

Die bisher nur bei der Versandstelle erhältlichen Zehnerbogen und daraus mögliche Paare verlieren mit Herausgabe der neuen Blumen-Dauerserie etwas von Ihrer Seltenheit, da die Post ihre Agenturen zum Teil mit diesen Bogen ausrüstet, wenn der Umsatz dort gering ist und Rollen deshalb unwirtschaftlich sind. Wir empfehlen Ihnen, sofern Sie diese Erhaltungsform bisher gesammelt haben, dies weiter fortzuführen. Auch in den Katalogen wird die besondere Bewertung beibehalten.

### **Selten zu finden: Michel-Nr. 2395**

150 Jahre elektrische Glühlampe Ausgabe am 07.04.2004 Nennwert 220 Cent ist auf dem Markt mit lesbarem Rundstempel praktisch nicht zu finden. Wenn überhaupt, so sind die Marken mit Wellenstempel entwertet. Wenn Sie also eine schön gestempelte Marke sehen – greifen Sie zu.

### **Zuschlagsmarken Sport, Jugend, Umwelt**

Wir haben Sie schon öfter davon informiert, dass diese Marken in gestempelter Form ebenfalls sehr selten sind. Im Gegensatz zu den Wohlfahrtsmarken, tauchen Sie weder auf den Tauschtagen noch in der Kiloware in einwandfreier Form auf. Wenn Sie hier also Lücken haben, schließen Sie diese rechtzeitig. werden bei den

**Liebe und Leiden** von Heinrich Wörle vom Kemptener Philatelistenclub e.V.

Dienstag ist's, er ist gegangen, was soll ich jetzt allein anfangen?

Wir hatten schon oft fest gestritten, am ersten Dienstag und am dritten.

Ob's regnet, donnert oder blitzt und ich im Haus allein rumsitz,

er lässt sich da durch gar nichts halten, mein Gott, was habe ich für'n Alten.

Was soll ich machen, - Socken stoppen oder vor dem Fernseh'r hocken

Er sitzt mit seinem Markenfreund in der Rosstränke Peschl-Terrasse vereint.

Da wird erzählt und g'schwätzt und g'schnabelt, ein jeder hofft, dass er aufgabelt,

ne Rarität zu kleinen Kosten oder er kauft nen großen Posten,

wo er dann helfen sparen kann. So ein dumm's Hobby hat mein Mann.

Mein Gott, was hat der mir versprochen, in den ersten Liebeswochen.

Er wollt mich stets auf Händen tragen, das ist vorbei, das kann man sagen.

Die Alben schleppt er hin und her, doch ich – sagt er – ich sei ihm z'schwer.

Schuld ist er daran aber nicht, es ist ja mehr worden – mein Gewicht.

Ja, ja, es ist nicht leicht für mi', zu leben mit der Philatelie.

Manch ganzen, lieben, schönen Tag sitzt er vor seinen Postwertzeichen,

ob der mich auch noch richtig mag? Das möchte ich manchmal fast bezweifeln.

Man könnte eifersüchtig sein auf all die bunt' Papiere

Mir will halt in den Kopf nicht rein, sich damit z'amüsieren.

Wie zärtlich der da machen kann mit Zunge und Pinzette,

wie der da achtet auf n'en Zahn und jeden Bug tut glätten.

So eine Falte im Papier wird bügelt und gestreichelt.

Ihn kümmert nicht die Falt bei mir, ich bin schon fast verzweifelt.

Sogar auf d'Stempel achtet er und kennt gar all' Finessen

Doch mich, die eigne Frau fürwahr, die hat er dann vergessen.

Wie es um meine Zähne bestellt, das lässt ihn völlig kalt

Doch wenn ein Zahn `ner Marke fehlt, dann geht in d'Luft er bald.

An manchem Tag war's b'sonders schlimm, hab schon gedacht, dass ich mal nimm

den ganzen alten Krempel und wirf ihn raus zum Tempel.

Ja könnt ich bloß `ne Marke sein von Bayern die „Schwarze Elins“,

die teure, rote Sachsen Drei, da freuet sich unsereins.

Da tät der schätzen mich und pflegen, tät mich am Abend vor sich legen,

tät mich von jeder Seit' betrachten, und auch mal streicheln und beachten.

Im Katalog seh'n weg'em Preis, wenn ich da dran denk wird mir heiß.

Von Jahr zu Jahr steigt mein Wert, kurzum, ich wär ne Rarität.

Statt dessen sitz ich hint im Eck und er am Schreibtisch ist ganz weg,

sorgt für der Marken Wohl und Wehe, ja ist denn das noch eine Ehe?

Doch neulich schlich er um mich rum wie die Katze um den Brei,

ob ich zu einem Fest mitkomm und einverstanden sei.

Sie hätten bald n'en großen Tag in der Nibelungenhalle sei's

Und wer das Schönste zeigen könnt, bekäme dort n'en Preis.

Ja wirklich , Gold und Silber gäb's und noch Vermeil dazu

Die Jury, lauter Fachleut stets hätten Arbeit mehr als g'nug.

Für Schönheit und auch Aufmachung da wär'n das Spezialisten.

Bei so viel Kenner dacht ich drum, mich sauber herzurichten

Ich hab n'en neuen BH kauft n'en ganz n'en leichten, feinen